

## Challenge-Beschreibung

### **Titel der Challenge:**

Blockchain-Technologie zur Dokumentation der Haltung zum langfristigen und sicheren Nachweis in der Tierhaltung.

### **Moderation/Mentor:**

Simone Kemper M.Sc./ Fachbereich Unternehmensführung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur – Hochschule Osnabrück. Weiterhin unterstützen hier auch Mentoren aus dem IT- und Agrar-Bereich, die keine eigene Challenge betreuen.

### **Beschreibung:**

Misstände in einzelnen Viehbetrieben haben das gegenseitige Vertrauen von Landwirten und Verbrauchern erschüttert. Für besondere Tierwohlleistungen ist wiederum der Verbraucher nur unter sehr ausgewählten Rahmenbedingungen bereit, mehr zu zahlen. Ein wichtiger Aspekt ist, dass der Verbraucher vertrauen können muss.

Die zuverlässige Dokumentation in einer Blockchain könnte die korrekte Haltung, besondere, zusätzliche Maßnahmen für die Erhöhung des Tierwohls, aber auch tatsächliche Misstände belegen. Im Fall einer Krise könnten gewisse Stakeholder, wie Presse, Behörden etc. direkt auf Daten zugreifen, die nach Aufzeichnung nicht mehr veränderbar sind, wenn sie auf einer Blockchain gespeichert wurden. Dies hilft dem Verbraucher, den Behörden und letztlich auch dem Landwirt und der Landwirtschaft. Doch gibt es bestimmte Rahmenbedingungen, die es zu beachten gilt:

- Verbraucher\*in: Möchte nicht ständig selbst überprüfen müssen, aber im Krisenfall eine sichere und schnelle Aufklärung gewährleistet sehen. Er/Sie möchte tiergerechte Haltungsbedingungen und ordnungsgemäße, tiergerechte Produktion von Fleisch, sofern er/sie dies überhaupt akzeptiert. Wenn er/sie einen Mehrpreis aufwendet, möchte er/sie sicher sein, dass dies auch tatsächlich für eine bessere Haltung und zurecht gezahlt wird.
- Presse/Gesellschaft: Möchte vor der Ausstrahlung von übermittelten Videos über Tierschutzverstöße einen zuverlässigen, am besten gerichtsfesten Nachweis, wie die Situation im definierten Moment tatsächlich war. Presseberichte sollen wahrhaftig sein. Der Proof muss schnell erfolgen, sodass die Presse aktuell sein kann.
- Landwirt\*in: Möchte für höhere Haltungsbedingungen auch einen zusätzlichen Preis erwirtschaften, um die Kosten zu decken. Möchte, sofern die Bedingungen bei ihm/ihr selbst in Ordnung waren, dies auch beweisen können, sodass falsches Bildmaterial nicht in der Öffentlichkeit verbreitet wird.

- Landwirtschaft allgemein: Möchte sicherstellen, dass nicht ständig das Image der Landwirtschaft geschädigt wird. Deshalb müssen die tatsächlichen Problemfälle in der Branche auch aufgedeckt, schnell, gerecht und sicher geahndet werden können. Insgesamt dürfen aber die Dokumentationskosten nicht explodieren und der Arbeitsaufwand muss bestreitbar sein, da dies sonst auch zu erhöhten Kosten und damit wieder zu Größenwachstum führt. Die Machbarkeit für einen Kleinstbetrieb muss also immer im Auge bleiben, da sonst die Akzeptanz gefährdet ist.

- Randbedingungen/Hintergrund: Zu vollständigen Aufzeichnungen der Stallsituation und 24/7-Veröffentlichung im Internet gab es Pilotversuche. Trotz guter Haltungsbedingungen wurden einige dieser Landwirte mehrfach persönlich angegangen und mussten sich in sozialen Medien beschimpfen lassen. Weiterhin ist es im Hinblick auf das Arbeitsrecht und Persönlichkeitsschutz schwierig, Mitarbeitende bei ihrer Arbeit im Internet zu veröffentlichen.

### **Bereitgestellte Daten und Technik:**

Keine

### **Ziel/Erwartetes Ergebnis:**

Bei dieser Challenge soll eine Machbarkeitsstudie gemacht werden. Es ist zu erarbeiten, welche Voraussetzungen dafür notwendig wären und wie die Rahmenbedingungen für so eine Blockchain aussehen könnten. Weiterhin soll, wenn möglich auch ein Prototyp entwickelt werden.

Leitfragen:

- Ist es möglich die Haltungsbedingungen unter diesen Randbedingungen und Stakeholderwünschen in einer Blockchain zu dokumentieren?
- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein?
- Welche Ideen gibt es noch, die Nutzen stiften könnten, wenn diese Technik (z.B. ergänzende IoT-Lösungen) einmal in einem Stall installiert wäre?

Weitere interessante Fragen:

- Wie hoch in etwa wäre der Investitionsaufwand z. B. für einen Stall mit etwa 2.000 Mastplätzen für Schweine. (Wie viel Euro müssten in was investiert werden?)
- Wie hoch ist der laufende Aufwand und für was ist dieser aufzuwenden?

### **Verwertungsrechte:**

Die Verwertungsrechte liegen bei den Teilnehmern, die Hochschule Osnabrück erhebt keinen Anspruch auf Verwertung.

### **Zusatzpreise:**

Keine